

Die Musiker



Stephanie Bosch gehört zu den führenden Vertretern indischer Musik in Europa. Sie studierte nach ihrem Barockstudium bei der Bansuri-Legende Pt. Hariprasad Chaurasia in Mumbai und Rotterdam und konzertierte in alter Guru-Shishya Tradition mit ihm in Europa, UK

und Israel. Sie beendete ihr Studium Indischer klassischer Musik bei Pt. Chaurasia zum Master of Performing Arts mit einem summa cum laude und wurde für ihre außergewöhnlichen künstlerischen Leistungen mit einem Stipendium ausgezeichnet. Seither konzertiert sie solistisch in Europa, UK, Indien, Sri Lanka und Pakistan.

Highlights: Einladung der Gundecha Brothers zum Pratishtuti-Festival in Bhopal, Indien und zum bekanntesten indischen Musikfestival in England, dem Milapfest. Eine Soloperformance beim Eröffnungsfestival der Elbphilharmonie Hamburg 2017. Als erste von drei nicht-indischen Musikern spielte sie 2012 im indischen Fernsehen bei der Musiksendung Idea Jalsa-Music for the Soul. In Deutschland war sie im selben Jahr mit barocker Kammermusik sowie indischer Klassik Gast bei WDR3 TonArt.



Pandit Sandip Bhattacharya ist ein vielseitiger und kreativer Musiker, wohnhaft in den Niederlanden und einer der erfahrensten indischen Musiker in Europa. Er liebt und arbeitet mit allen Genres der Musik (Tabla, Gesang). Als Komponist lässt er sich aus der ganzen Welt

inspirieren und kreiert seine eigene Musik. Er ist ein respektierter Dozent bzw. Guru und hat weltweit viele Schülerinnen und Schüler, die selbst erfolgreich ihren eigenen Weg gehen und ihre Musik verbreiten. Er tritt mit Spitzenmusikern der indischen Klassik, beispielsweise Pt. Hariprasad Chaurasia, des World Jazz und der ethnischen Musik auf der ganzen Welt auf. Darüber hinaus ist er ein sehr guter Sänger. Er hat mehr als 40 CDs aufgenommen, spielte live im Fernsehen und trat für die niederländische Königin und ihre gesamte Familie im königlichen niederländischen Palast auf.

Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt und ist kostenfrei. missio ist auf Spenden angewiesen, um die Kirche in den ärmsten Ländern weltweit unterstützen zu können.

Wir freuen uns über Ihre Spende:
missio München
LIGA-Bank München
IBAN: DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC: GENODEF1M05
Verwendungszweck: Online-Konzert

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung unter bildung-muenchen@missio.de oder 089/5162-238. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung und rechtzeitig vorher einen Link, mit dem Sie sich in die Online-Veranstaltung einwählen können.

Datenschutzhinweis:

Das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) stärkt Ihren Schutz und regelt den Umgang mit Daten Ihre Person betreffend. Wir freuen uns, auch weiterhin mit Ihnen in Kontakt bleiben zu dürfen. Deshalb verarbeiten wir zur Wahrnehmung von Aufgaben, die im kirchlichen Interesse liegen auf der Grundlage von § 6 Abs. 1 lit. f KDG (auch mit Hilfe von Dienstleistern) die Daten, die Sie uns mitgeteilt haben (Name, Anschrift oder E-Mail-Adresse). Wir senden Ihnen in Zukunft Informationen über unsere Projekte und ähnliche Angebote, beispielsweise Einladungen zu Veranstaltungen, zu. Wenn Sie keine weiteren Informationen wünschen, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbung jederzeit widersprechen (§ 23 Abs. 2ff. KDG). Sie haben durch das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz zahlreiche weitere Rechte (vgl. §§ 17 ff KDG), so zum Beispiel das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung.

Möchten Sie diese Rechte wahrnehmen oder wollen Sie weitere Informationen, dann schreiben Sie uns, senden Sie uns eine E-Mail an auskunftsrecht@missio.de oder rufen Sie uns an (089/5162-0). Weitere umfangreiche Informationen zum Datenschutz von missio München erhalten Sie auf unserer Website unter www.missio.com/datenschutzerklärung. Gerne senden wir Ihnen diese Informationen auch zu.



Internationales Katholisches Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdöR
Pettenkoferstraße 26 - 28
80336 München
www.missio.com

LIGA Bank München
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC GENODEF1M05

Jyoti Sahi, Indien, Den Menschen gleich, missio-Kunstkalender 1975 @ missio Aachen



Spiritualität in der Weltkirche

Konzert
Nordindische Klassische Musik
25.11.2021, 18.00 – 19.30 Uhr

Mit Stephanie Bosch
und Pt. Sandip Bhattacharya



Spiritualität in der Weltkirche

In einer losen Reihe von Veranstaltungen soll mit Partnern aus Ländern des Südens der Frage nachgegangen werden, welche Bereicherung die christliche Spiritualität beim Zusammentreffen mit anderen Religionen erfahren kann. Ausgewiesene Experten auf diesem Gebiet geben Einblicke in andere Kulturen und Religionen und zeigen auch praktische Übungen.



Foto: istockphoto

Konzert mit Stephanie Bosch und Pandit Sandip Bhattacharya

Was sind Ragas?

Die klassische Musik Nordindiens ist eine der höchstentwickelten Musikformen der Welt. Die Basis indischer Musik ist das melodische Ragasystem, z. B. auf einer Flöte als Melodieinstrument gespielt, und das rhythmische System des Tala, gespielt auf der Tabla, einem mit den Händen gespielten Trommelpaar.

Ein Raga (Sanskrit für „Farbe“) hat eine einzigartige melodische Struktur mit Möglichkeiten zur Variation und Improvisation. Der erste Teil des Raga steht in freiem Metrum. Er ist eine Art Einführung, in welchem der Raga nach und nach vorgestellt wird und seine Schönheit und Subtilität entfaltet. Nach der Exposition des Raga kommt die Tala hinzu und ab jetzt werden Raga (Melodie) und Tala (Rhythmus) miteinander verbunden.

Die indische Musikform Raga (übersetzt „das, was den Geist färbt“), ist eine musikalische Ausdrucksform, der die Kraft nachgesagt wird, die innere Stimmung seiner Zuhörer verändern zu können. Die Musik, die den Geist des Zuhörers färbt, wird einerseits durch die Töne und Verzerrungen hervorgerufen, andererseits durch ein bestimmtes Gefühl, das die Musik ausdrückt.

Aufführungen werden von den Zuhörern in vielen Aspekten ähnlich wie Jazzimprovisationen geschätzt. Mit der Musik vertraute, aber auch erstmalige Zuhörer, spüren die magischen Momente der Musik auf rhythmischer und musikalischer Ebene. Diese Augenblicke sind zauberhaft und lösen sowohl unter erfahrenen als auch uneingeweihten Zuhörern oft spontane Begeisterung aus.

Die Bansuri-Flöte

Die Bansuri („klingender Bambus“) nimmt eine zentrale Stellung in der indischen Kultur ein. Sie wird mit dem Flöte spielenden Lord Krishna assoziiert, der mythologischen Reinkarnation des Hindu Gottes Vishnu. Er symbolisiert die Liebe.

Trotz ihrer Einfachheit in ihrer Bauweise, sechs Löcher für die Finger und ein Anblasloch, können auf der Bambusflöte alle der feinen glissandi, dynamischen Kontraste, Verzerrungen und tonalen Variationen, die in der indischen Musik essentiell sind, realisiert werden.



Foto: istockphoto

Die Tabla

Die Tabla ist eines der umfassendsten Perkussionsinstrumente der Welt. Indische Rhythmen sind sehr umfangreich in ihrem Repertoire, von poetisch bis komplex, gefühlvoll bis mathematisch, deckt sie alle Bereiche im Solospiel ab. Ein absolutes Hörerlebnis.